



EUROPAN A

**EUROPAN 13
ERGEBNISSE**

PRESSEUNTERLAGEN

Presstext Dezember 2015

1/19

europan österreich . c/o haus der architektur . palais thinnfeld . mariahilferstrasse 2 . a-8020 graz
dependance Vienna . mariahilferstrasse 93/1/14 . a-1060 vienna . t +43. 1. 212 76 80-34 . f +43. 1. 212 76 80-99
ZVR690746338 www.europan.at office@europan.at



5 ÖSTERREICHISCHE EUROPAN13 STANDORTE

BRUCK/MUR

FUTURE HEART OF THE REGION!

Bruck an der Mur ist Tor zur Steiermark und geographische Mitte der Stadtregion. Die Insellage des Projektgebiets reflektiert Bruck als eine von großen Infrastrukturen durchzogene Stadtlandschaft, Dilemma und Potential in Einem. Ziel ist es, das Potential der Fläche als Zentrum im lokalen und regionalen Kontext ebenso wie im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern, um den visionären Weg zur Stadtregion mit einem nachhaltigen Leitprojekt zu eröffnen!

GRAZ

MAIN STATION WEST – A CENTRAL POROSITY

Der zentrale Grazer Standort im Westen der Stadt ist ein 'Europan Konkret'. Mit einem gemischt genutzten Stadtquartier (Wohnen, Arbeiten, kommerzielle und soziokulturelle Einrichtungen) soll der Brückenschlag in den Westen gelingen und der Hauptbahnhof sein „West-Entrée“ formulieren. Angesichts dieser Umkehrung der Rückseite in ein zentrales Entwicklungsgebiet ist die Qualität der öffentlichen, teilöffentlichen und privaten Freiräume essentiell.

LINZ

URBANIZING A 20TH CENTURY HOUSING-ZOO

Eine Wohnarchäologie der Nachkriegsmoderne in Linz Oed fragt nach einer Wiederaneignung des öffentlichen Raumes. Es ist die Gelegenheit die Geschichte des Wohnens neu zu entdecken, charakteristische Zwischenräume durch punktuelle Interventionen gemeinsam wiederanzueignen, Wohnen und Arbeiten in einer neuen Zentrumstypologie zu verschränken und über neue Artikulationen des zukünftigen Straßenraums und seiner Vernetzung nachzudenken!

ST PÖLTEN

A VISION OF HOUSING FOR A SLEEPING BEAUTY

Ein in Vergessenheit geratener Standort spielt sich durch die Anbindung an das Schienennetz in das Blickfeld der Stadtentwicklung und fragt nach neuen Formen des Wohnens im Grünen. Spuren der Vergangenheit, eine verwilderte Landschaft am Wasser und eine exzellente lokale und regionale Vernetzung fordern zur Entdeckung einer einzigartigen Wohnadresse heraus!

WIEN

INTENSIFYING VIENNA'S SECOND CENTER

Die öffentliche Achse von der U-Bahnstation Kagran bis zum Schrödinger Platz adressiert eine tiefgreifende Transformation des öffentlichen Raums und seiner Akteure. Das Thema der Öffentlichkeit kulminiert am Schrödinger Platz: dort sind Indoor- und Outdoor-Shopping, Volkshochschule, Veranstaltungszentrum, Wohnen und Freizeiteinrichtungen zu einem neuen urbanen Zentrum mit überzeugenden Qualitäten für unterschiedlichste Akteure zu entwickeln.



ERGEBNISSE

PRO STANDORT ANZAHL DER EINGEREICHTEN PROJEKTE AUS WIEVIELEN LÄNDERN

BRUCK/MUR

Eingereichte Projekte: 18

TeilnehmerInnen aus: 13 Nationen

1 Runner up

GRAZ

Eingereichte Projekte: 33

TeilnehmerInnen aus: 19 Nationen

1 Winner

LINZ

Eingereichte Projekte: 16

TeilnehmerInnen aus: 13 Nationen

1 Winner / 1 Special Mention

ST PÖLTEN

Eingereichte Projekte: 27

TeilnehmerInnen aus: 11 Nationen

1 Winner / 1 Runner up / 2 Special Mentions

WIEN

Eingereichte Projekte: 10

TeilnehmerInnen aus: 11 Nationen

1 Winner

Preise

WINNER = 1.Preis (12.000€)

RUNNER UP = 2.Preis (6.000€)

SPECIAL MENTION = besondere Erwähnung



EUROPAN A

BILDRECHTE

Ergebnisse:

Name der TR und AS, *1.Preis/2.Preis/Besondere Erwähnung*, Europan13 Standort

Beispiel Graz:

Mihai BUSE (RO), Marton TÖVISSI (RO), 1.Preis, Europan13 Graz

Standortbilder:

Europan Österreich

Luftbilder

Europan Österreich und Name der Stadt.

Beispiel Graz:

Europan Österreich und die Stadt Graz



EUROPAN A

BRUCK/MUR

Runner Up / 2.Preis

Together

TR: Jose Manuel LOPEZ UJAQUE (ES) – architect; Francisco GARCÍA TRIVIÑO (ES), Katerina PSEGIANNAKI (GR) – architects

Elche – España

‘Together’ - ‘Gemeinsam’ ist der Vorschlag am Projektgrundstück eine prozesshafte und partizipative Entwicklung auf Basis von Workshops und modularen Raumstrukturen einzuleiten: ‘Leobruckap Hub’ positioniert sich als neuer zentraler Raum der Stadtregion für gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten unterschiedlicher Menschen und Arbeitsfelder. Darüber hinaus wird eine Transformation und Aufwertung des öffentlichen Raumes in Bruck Süd vorgeschlagen. Das Projekt weist einen hohen Grad an städtebaulicher Auseinandersetzung auf und ist in der Lage, die großen linearen infrastrukturellen Bundesstraßen in platzartige Strukturen aufzulösen.



EUROPAN A

GRAZ

Winner / 1. Platz

Walzer

TR: Mihai BUSE (RO) – architect; **AS:** Marton TÖVISSI (RO) – architect

CO: Tamás FISCHER (HU) – architect

France

Durch eine komplette Bebauung des Grundstückes mit einer 5-geschoßigen Platte, aus der Höfe ausgestanzt und zusätzliche scheibenartige Volumen aufgesetzt werden, entwickelt das Projekt 'Walzer' ein spannendes Spiel positiver und negativer Räume, die als logischer Teil einer Abfolge offener und geschlossener öffentlicher Räume zwischen östlichem Bahnhofsvorplatz und westlichem Park an der Remise gelesen werden können. Durch unterschiedliche Maßstäbe gelingt es dem Projekt Beziehungen sowohl zur Stadt, zur unmittelbaren Umgebung, als auch zu den zukünftigen Nutzern des Gebäudes herzustellen. Besonders überzeugt die Integration des Nachbargrundstücks, dessen Bestandsbauten kulissenartig eine der Fassaden des zentralen Innenhofs bilden, aber auch sukzessive durch Neubauten ersetzt werden können. Der sparsame Umgang mit öffentlichem Raum lässt kompakte, klar programmierbare Freiräume bei einer gleichzeitig durchlässigen Erdgeschoßzone entstehen, wobei der zentrale Hof infolge seiner Funktion als Markt noch urbaner gestaltet werden könnte.



LINZ

Winner / 1. Platz

All Tomorrow's Parties

TR: Benni EDER (AT) – architect; **AS:** Theresa KRENN (AT) – architect

Wien – Österreich

Das Projekt 'All tomorrow's Parties' schafft einen zentralen öffentlichen Raum in Linz Oed: Die 'Drei Häuser am Platz' offerieren einen urbanen Mix an innovativem Wohnen und Arbeiten im Zentrum Oeds. Ein 'Starter-Tower' bildet ein neues Entrée zu den bestehenden Wohnsiedlungen, welche durch punktuelle und auch partizipative Eingriffe im öffentlichen Raum bereichert und ergänzt werden. Sowohl die städtebauliche Integration der Baukörper als auch das Konzept innovativer adaptierbarer Wohngrundrisse und die Adressierung unterrepräsentierter NutzerInnengruppen überzeugen als klares Konzept für Linz Oed. Die Qualität der zentralen Platzschaffung wird besonders positiv hervorgehoben, auch die geschaffenen Verbindungen zur Albert Schöpf Siedlung, die Porosität des Dammes und die Parkplatz-Schaffung mit integrierter Skatepark-Spielfläche mit möglicher Nachnutzung als Jugendraum überzeugen in ihrer Klarheit.

Special Mention / Besondere Erwähnung

LinkingLinz

TR: Sofia SOLANS (ES) – architect; **AS:** Isabel SANCHEZ (ES), María VASALLO (ES) – architects

Madrid – España

'Linking Linz' ist der Vorschlag eines neuen innovativen Apps welches Zivilengagement und kollaborative Planungsprozesse in der Gemeinschaft im Linz Oed fördert und zugänglich macht. Die Konsequenz des konzeptiven Ansatzes ist besonders lobenswert; die Gesamtdarstellung und deren ästhetische Weichheit überzeugen. Der paradoxe Charakter des Gesamtkonzeptes eröffnet grundlegende Diskussionen und Spekulationen über neue Wertesysteme in unserer Gesellschaft und formuliert eine Reaktion einer neuen Generation mit neuen Werten und Kommunikationsmöglichkeiten: Vorschlag einer nutzungsoffenen Plattform für einen Tauschmarkt anstatt eines Sparmarktes, in Kombination mit einem Technologiezentrum und gemeinschaftlichen Wohnen mit partizipatorischen Möglichkeiten.



ST PÖLTEN

Winner / 1. Platz

Ju(mp) in the Water Kiss That Frog

TR: Francesco MARRAS (IT) – architect; **AS:** Federico ARU (IT), Adriano DESSI' (IT), Philip GROSCH (IT), Aurora PERRA (IT) – architects; Silvia MOCCI (IT), Francesca OGGIANO (IT) – engineer-architects

CO : Federico SERCIS (IT) – student in architecture

Bonarcado – Italia

Das Projekt 'Ju(mp) in the Water Kiss That Frog' setzt sich sehr poetisch mit der am Standort vorherrschenden Thematik der Landschaft und des Wassers als Refugium auseinander: Formen multifunktionaler Verknüpfungen von Wohnen und Arbeiten in der Natur und die Landschaft per se als gemeinsamer öffentlicher Raum werden neu hinterfragt. Eine behutsame zeitliche und strategische Entwicklung des Projekts dient als Anregung zur Diskussion über innovative Wohnqualitäten im Dialog mit der Landschaft. Im Gegensatz zur herkömmlichen klassischen Urbanität handelt dieses Projekt vom Widerspruch und Umgang mit der Landschaft; und definiert so einen innovativen Genius Loci des in Vergessenheit geratenen Standortes in St Pölten.

Runner Up / 2. Platz

The Elastic City

TR: Nela KADIC (AT) – architect urbanist; **AS:** Vera SERIAKOV (AT) – architect urbanist

Wien – Österreich

Das Projekt 'The Elastic city' entzieht sich vordergründig dem Thema Wohnen und versucht stattdessen die Frage wie sich Stadt als Organismus entwickeln kann zu beantworten.

Der Vorschlag eines elastischen Regelwerks zur Schaffung einer städtischen Elastizität, Anpassbarkeit an gesellschaftliche Veränderungen und sozialer Nachhaltigkeit eröffnet essentielle Diskussionen im Wohn- und Städtebau. Im Besonderen wird auf das gegenwärtige Phänomen der Migration in Österreich hingewiesen und eine flexible Kombination von permanenter und temporärer Wohnnutzung vorgeschlagen um eine heterogene Vielfalt im städtischen Raum zu schaffen.



Special Mention / Besondere Erwähnung

Osmose

TR: Luis MASIA MASSONI (ES) – architect urbanist; **AS:** Fabio CAVATERRA (IT) – architect
Paris – France

Das Projekt 'Osmose' schlägt einen Prototyp „The New City Block“ als Vision einer neuen Stadt vor: Die Aufgabenstellung der Schaffung von suburbanen Wohnen mit urbaner Dichte wird mit einer konzeptiven Strategie der gestapelten Kombination von Wohnen und Parken rund um gemeinschaftlich gärtnerisch genutzten Innenhöfen beantwortet. Der zentrale öffentliche Raum im Zentrum des Grundstücks, die Rambla als Nord-Süd verbindendes Element und der Grünraum im Osten werden als klares Konzept gesehen.

Special Mention / Besondere Erwähnung

Austrium

TR: Jakub PUDO (PL) – architect; **AS:** Konrad BASAN (PL), Agnieszka MORGA (PL), Ewa ODYJAS (PL) – architects
Sosnowiec – Polska

Das Projekt 'Austrium' definiert ein überzeugendes Regelwerk für eine verdichtete Teppichstruktur. Die konzeptive Darstellungsweise, die programmatische Verteilung und die Schaffung von ansprechenden Atmosphären der Außenräume werden lobend hervorgehoben und überzeugen. Darüber hinaus erscheint das urbane Regelwerk robust genug um sich zukünftigen Entwicklungen anzupassen und im Laufe von unterschiedlichen Entwicklungsphasen adaptierbar zu sein.



WIEN

Winner / 1.Preis

Publicquartier - Kagran City Center

TR: Blaž BABNIK ROMANIUK (SI) – architect; **AS:** Anna KRAVCOVA (SI) – architect; Dušan STUPAR (SI) – landscape architect

CO: Dragan POPOVIĆ (RS) – 3D designer
Ljubljana – Slovenija

Eine radikale Neu-Konzeption des Ortes versucht eine neue Zentralität für Kagran zu schaffen: Publicquartier. Der Bereich an der U-Bahnstation wird Schritt für Schritt rückgebaut, dadurch entsteht ein großzügig urbaner Raum mit öffentlichen Nutzungen in prominenter Lage direkt an der U-Bahn. Das Donauzentrum wird in Richtung Schrödinger Platz verschoben und wird dadurch nicht mehr von der Wagramer Straße durchschnitten bzw. durchtrennt. Die vorgesehenen Hochhäuser auf dem Donauzentrum weisen als infrastrukturell gut erschlossene Flächen einen effizienten Umgang mit der Ressource Boden in einer wachsenden Stadt auf. Durch die Verschiebung des Donauzentrums und das Auflösen einer flächigen und introvertierten Struktur zugunsten einer durchlässigen Bebauung entsteht ein neuer urbaner Raum, der durch seine Lage nicht nur ein neues zeitgemäßes, urbanes Zentrum in Kagran und ein attraktives Vorfeld zur U-Bahn schafft, sondern auch eine attraktive Verbindung zum Forum Donaustadt darstellt. Die klare und mutige Entwicklungsstrategie wird von allen Jurymitgliedern als sehr innovativer und radikaler Ansatz gelobt.



Kurzfassung

WAS IST EUROPAN?

EUROPÄISCHE PLATTFORM FÜR ARCHITEKTUR UND URBANISMUS

EUROPAN ist Europas größter Wettbewerb für Architektur und Urbanismus und agiert als europäische Plattform für innovative Projektansätze, die sich zunehmend städtebaulichen Strategien verpflichtet. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym, europaweit offen und als einstufiger Ideenwettbewerb mit anschließendem Umsetzungsprozess angelegt. EUROPAN wendet sich an alle jungen ArchitektInnen, Stadt- und LandschaftsplanerInnen unter 40 Jahren, wobei auch Wert auf interdisziplinäre Kooperationen gelegt wird.

EUROPAN 13 – DIE ANPASSBARE STADT 2

SELF-ORGANIZATION – SHARING – PROJECT (PROCESS)

Mit Europan13 startet die dreizehnte Wettbewerbsrunde und setzt das Thema der letzten Europan12 Runde (Die Anpassbare Stadt 1) fort. „Die Anpassbare Stadt 2“ fragt nach Ideen und Strategien, wie wir auf veränderte Anforderungen in Bezug auf soziale, ökonomische und ökologische Verhältnisse reagieren sollen, wenn angesichts der aktuellen raumpolitischen Dynamiken Begriffe wie „Self-organization, Sharing & Project-Process“ auf neue Grundlagen gestellt werden müssen? Wenn Schrumpfen auch Wachsen bedeuten kann? Wenn Erweiterung auch Konzentration bedeuten kann? Wie können wir gesellschaftsfähige Orte schaffen, die über das Errichten von Gebäuden hinausgehende Werte bieten?



Langfassung

WAS IST EUROPAN?

EUROPAS GRÖSSTER WETTBEWERB FÜR URBANISMUS UND ARCHITEKTUR!

EUROPAN ist der europaweit größte Ideenwettbewerb für innovativen Urbanismus und Architektur mit anschließendem Umsetzungsprozess.

Im Rahmen von offenen Wettbewerbsverfahren, die EUROPAN seit 1989 alle zwei Jahre für junge internationale ArchitektInnen und StadtplanerInnen unter 40 Jahren auslobt, kooperiert EUROPAN mit ausgesuchten europäischen Gemeinden und Entwicklern. EUROPAN Standortpartner bringen ein Wettbewerbsgebiet ein, für das die engagiertesten Architekturteams Europas Projekte entwickeln.

PARTNER IM KOMPETENZNETZWERK DER EUROPÄISCHEN PLANUNGSKULTUR!

EUROPAN initiiert Pilotprojekte mit einem spezifisch angelegten Prozessdesign, das wegweisende Strategien der Qualitätssicherung aufzeigt.

Mit einem von der Vorbereitung bis zur Umsetzung kompetent und engagiert abgewickelten Gesamtprozess etablieren sich die Standortpartner EUROPANS als maßgebende Akteure im Kompetenznetzwerk der europäischen Planungskultur.

KNOW HOW - ÜBER ZWEI MILLIONEN QUADRATMETER INNOVATIVE PLANUNG!

Die EUROPAN Standortpartner und WettbewerbsteilnehmerInnen profitieren von der mehr als 20 jährigen Praxiserfahrung in der Betreuung innovativer Entwicklungsprozesse.

Die Potenziale der lokalen Entwicklungsgebiete werden durch EUROPANS langjährig praktizierten, internationalen Austausch und Wissenstransfer mit neuen, oft überraschenden Perspektiven ausgelotet. Mit diesem Erkenntnisprozess gewinnen die EUROPAN Standortpartner und WettbewerbsteilnehmerInnen neue Einblicke für ihr zukünftiges Handeln.

EUROPÄISCHE PLATTFORMEN UND ÖFFENTLICHKEIT!

EUROPAN bietet seinen StandortpartnerInnen und WettbewerbsteilnehmerInnen eine Bühne für den lokalen, nationalen und internationalen Auftritt.

Prozess und Ergebnis von EUROPAN 13 erscheinen in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen, Publikationen und Presseberichten, sowie Online, TV und Radio. Internationale Workshops und drei europäische Foren ermöglichen den direkten Austausch zwischen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kultur und Planung.

AUCH LOKAL VERNETZT MIT EUROPAN!

Die EUROPAN Partner profitieren von der engen Kooperation EUROPANS mit den lokalen und regionalen EntwicklungsträgerInnen und ExpertInnen.



EUROPAN A

Die enge Kooperation mit lokalen ExpertInnen und Ämtern führt EUROPANS Internationalität mit den konkreten Problemstellungen vor Ort zusammen: der europäische Horizont wird für die lokalen Herausforderungen greifbar.

EUROPAWEIT OFFEN: ZUKUNFTSWEISENDE STRATEGIEN FÜR DIE STANDORTE!

Die besten Teams der jungen ArchitektInnen und StadtplanerInnen in Europa entwickeln Strategien für ressourcenschonende, innovative Architektur und Stadtplanung.

Das europaweit offene Verfahren unterstreicht EUROPANS Ambition, auf die lokalen Herausforderungen der Wettbewerbsgebiete mit Projekten zu antworten, die dem internationalen Stand der Erkenntnis entsprechen. Bei der Bewertung der Projekte kooperiert eine internationale Jury mit einer lokalen Fachkommission.



EUROPAN13 – DIE ANPASSBARE STADT 2

RESSOURCENSCHONENDER MEHRWERT!

Wie bleiben die Akteure der nachhaltigen Stadtentwicklung angesichts des Mangels an zur Verfügung stehenden Ressourcen in Zukunft handlungsfähig?

Mit Europan13 startet die dreizehnte Wettbewerbsrunde und setzt das Thema der letzten Europan12 Runde fort. „Die Anpassbare Stadt 2“ fragt nach Ideen und Strategien, wie wir gesellschaftsfähige Orte schaffen können, die über das Errichten von Gebäuden hinausgehende Werte bieten. Wie können soziokulturelle und ökologische Kriterien in ein städtebauliches Projekt einfließen, das gleichzeitig eine lukrative Ökonomie adressiert?

SELF-ORGANIZATION

Das Wesen der europäischen Stadt liegt in einem gewissen Gemeinsinn. Derzeit findet ein Wandel statt - weg vom „Sozialstaat“ und hin zu mehr „Eigeninitiative“. Wie sieht dabei die neue Beziehung zwischen öffentlichem und privatem Raum aus? Wer übernimmt den öffentlichen Bereich, wenn sich der Staat daraus zurückzieht? Und was bedeutet das für die Praxis der ArchitektInnen und StadtplanerInnen?

SHARING

Die gemeinsame Nutzung, das „Sharing“, ist ein wichtiger Punkt in der Gestaltung und Regenerierung der wandelbaren Stadt: Sharing von Räumen, Wissen, Werten, Vorstellungen; das ist nicht nur ein idealistischer Standpunkt, sondern auch eine Neupositionierung für ein leistungsfähiges Wirtschafts- und Gesellschaftskonzept neuen Typs.

Die gemeinsame Nutzung auf urbaner Ebene kann die „Ermächtigung“ von Koexistenz auch verschiedener Kulturen stimulieren: das Kollektive bewahren und gleichzeitig eine geeignetere Organisation der Gesellschaft neu erfinden. Wie könnte Sharing zur Entwicklung kostengünstiger und leichter Lösungen für eine ökologische und nachhaltige Stadt beitragen? Wie könnten Wohnumgebungen gemeinsam neu regeneriert werden?

Sharing-Konzepte können ein Gegenmittel sein gegen die starke Tendenz zur Individualisierung und gegen übermäßige Diversifizierung und Artifizierung. Sie sind feste Leitplanken für das Projekt und die „Fähigkeit zum Handeln“. Könnte Sharing den Wandel unterstützen und die „produktiven Reibungen“ am Anderen auch in anderen Formen der Bürgerbeteiligung fördern?

PROJECT (PROCESS)

Mit den neu entstehenden Kommunikationsmitteln und sozialen Netzwerken wächst unsere Kultur weniger objektbasiert. Dieses Phänomen beeinflusst auch Architektur und Stadtplanung. Immer häufiger schlagen junge ArchitektInnen prozess-orientierte Projekte vor, in denen die Ebene des Projektes ebenso wichtig ist wie die darin enthaltenen architektonischen Objekte. Die Objekte



EUROPAN A

können teilweise schon existieren und das Projekt behandelt das Management des Vorhandenen, der Umgang mit sozialen Konstruktionen, das Entwickeln eines Kontextes und die Frage der „Stadtplanung ohne oder mit nur geringem Wachstum“.



EUROPAN A

ZEITPLAN

TERMINE

Wettbewerbsstart: 2.März.2015 (Anmeldung bis 30.Juni 2015 Mitternacht möglich)

Standortbegehungen: April 2015

Wettbewerbsabgabe: 30.Juni.2015

JURYENTSCHEIDUNG

E13 lokale Fachkommissionen in Österreich Sept 2015

E13 JURY in Wien 8-9.November 2015

Bekanntgabe der Ergebnisse online 4.Dezember 2015

AUSSTELLUNG DER ERGEBNISSE DER ÖSTERREICHISCHEN STANDORTE

HDA – Haus der Architektur, Graz

Eröffnung & Preisverleihung 17.Februar 2016 / 19:00

Dauer der Ausstellung 18. – 26.Februar 2016

INFORMATIONEN

www.europan.at

www.europan-europe.eu

49 STANDORTE IN EUROPA / 5 STANDORTE IN ÖSTERREICH

<http://europan-europe.eu/en/session/europan-13/sites>



JURYVERFAHREN

ZWEISTUFIGES JURYVERFAHREN

Bei der Bewertung der Projekte kooperiert eine internationale Jury mit einer jeweils standortspezifischen lokalen Fachkommission: Zwei VertreterInnen der internationalen Jury sind jeweils auch in der lokalen Fachkommission vertreten.

LOKALE FACHKOMMISSIONEN (Erste Juryrunde)

BRUCK

*Hans Straßegger, Mayor of the city of Bruck an der Mur

Advisory and Substitute: Peter Koch, Vice mayor of the city of Bruck an der Mur

*Robert Pichler, Director of Urban Planning, City of Bruck an der Mur

Advisory and Substitute: Georg Deutschmann, City of Bruck an der Mur

*Günter Koberg, Head of Department 16 – Traffic & Construction, Federal state Steiermark

Advisory and Substitute: Bernd Pitner, Department 16 – Traffic & Construction, Federal state Steiermark

*Thomas Pucher, Architect, Graz

Substitute: Winfried Enge, Architect, Trofaiach

*Hans Gangoly, Architect, Graz

Substitute: Alexandra Stingl, Architect, Trofaiach

*Max Rieder, Architect, EUROPAN13 Jury

*Christian Kühn, Architect, EUROPAN13 Jury

GRAZ

*Bernhard Inninger, Director of Urban Planning, City of Graz

Advisory and Substitute: Eva Benedikt, Department of Urban Planning, City of Graz

*Christopher Kreiner, ÖBB-Real Estate Management GmbH

Advisory and Substitute: Stephanie Silber, ÖBB-Real Estate Management GmbH

*Karin Ehlers, F. Hanschmann GesmbH

*Andreas Kleboth, Architect, Graz

*Martin Zechner, Architect, Graz

*Max Rieder, Architect, EUROPAN13 Jury

*Christian Kühn, Architect, EUROPAN13 Jury



LINZ

- *Wolfgang Schön, Director of WAG Wohnungsanlagen GesmbH.
- *Jan Wagner, Head of Project Development, WAG Wohnungsanlagen GesmbH.
Advisory and Substitute: Horst Irsiegler, Asset Management WAG Wohnungsanlagen GesmbH.
- *Gunter Amesberger, Director of Urban Development, City of Linz
Advisory and Substitute: Gunter Kolouch, Department of Urban Planning, City of Linz
- *Heinz Lang, Architect, Salzburg
- *Christoph Karl, Architect, Wien
- *Max Rieder, Architect, EUROPAN13 Jury
- *Christian Kühn, Architect, EUROPAN13 Jury

ST PÖLTEN

- *Jens de Buck, Head of Department of Urban Planning and Development, City of St Pölten
- *Peter Wondra, WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H
Advisory and Substitute: Peter Haselmayer, WWE Wohn- und Wirtschaftspark
Entwicklungsgesellschaft m.b.H
- *Robert Hahn, Head of Project Development Bauträger Austria Immobilien
- *Richard Zeitlhuber, Architect, Herzogenburg
- *Much Untertrifaller, Architect, Bregenz/Wien
- *Max Rieder, Architect, EUROPAN13 Jury
- *Christian Kühn, Architect, EUROPAN13 Jury

WIEN

- *Andrea Eggenbauer, MD21, Department of Urban District Planning and Land Use, City of Wien
Advisory and Substitute: Andreas Trisko, MD18 Head of Urban Development and Planning, City
of Wien
- *Thomas Madreiter, Director of Urban Planning, City of Wien
Advisory and Substitute: Georgine Zabrana, MD BD Gruppe Planung, Department of Urban Planning,
City of Wien
- *Ernst Nevrivy, District Chairperson of Wien Donaustadt, City of Wien
Advisory and Substitute: Karl Gasta, District Vice-Chairperson of Wien Donaustadt, City of Wien
- *Rüdiger Lainer, Architect, Wien
- *Anna Detzlhofer, Landscape Architect, Wien
- *Max Rieder, Architect, EUROPAN13 Jury
- *Christian Kühn, Architect, EUROPAN13 Jury



EUROPAN A

INTERNATIONALE JURY (Zweite Juryrunde)

Europan13 Jury Österreich/Kosovo

(Europan Kosovo ist mit Europän Österreich assoziiert und teilt eine gemeinsame Jury)

<http://www.europan.at/e13-jury.html>

URBAN/ARCHITECTURAL ORDER

Tina Saaby (DK), City Architect at Municipality, Copenhagen

Peter Ulm (AT), Chief Executive Officer of 6B47 Real Estate Investors AG, Vienna

URBAN/ARCHITECTURAL DESIGN

Irène Djaou-Rakotine (FR), Landscape Architect and Director at DJAO-RAKOTINE, London,
Research Assistant at the ETH Zürich, Visiting Critic to the London Mayor's Project Review Panel

Tina Gregoric (SI), Architect and Partner at dekleva gregorič arhitekti, Ljubljana

Professor and Head of the Department for Building Theory by Design, Institute of Architecture and
Design TU Vienna

Saskia Hebert (DE), Architect and Partner at subsolar* architektur und stadtforschung, Berlin Winner
E9 Spremberg, University of the Arts, Berlin

Max Rieder (AT), Architect, Urbanist and Lecturer, Director at maxRIEDER, Vienna

PERSONALITY

Christian Kühn (AT), Architect and Critic, Vienna, Dean of Studies of Architecture and Professor at
the Institute of Architecture and Design TU Vienna, Board of the Austrian Architectural Foundation,
Member of OECD-Working Group Evaluating Quality in Educational Facilities

SUBSTITUTES

Thomas Proksch (AT), Landscape Architect and Lecturer, Partner at LAND IN SICHT - Büro für
Landschaftsplanung, Vienna

Florian Sammer (AT), Architect, Vienna, Winner E7 Krems, Department for Housing and Design,
Institute of Architecture and Design TU Vienna

REPRESENTATIVE EUROPAN KOSOVO

Lulzim Kabashi (HR), Architect and Partner at IVANIŠIN. KABASHI. ARHITEKTI, Zagreb

Substitute: n.n.